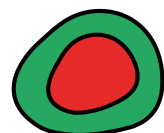


e5-Event 2023

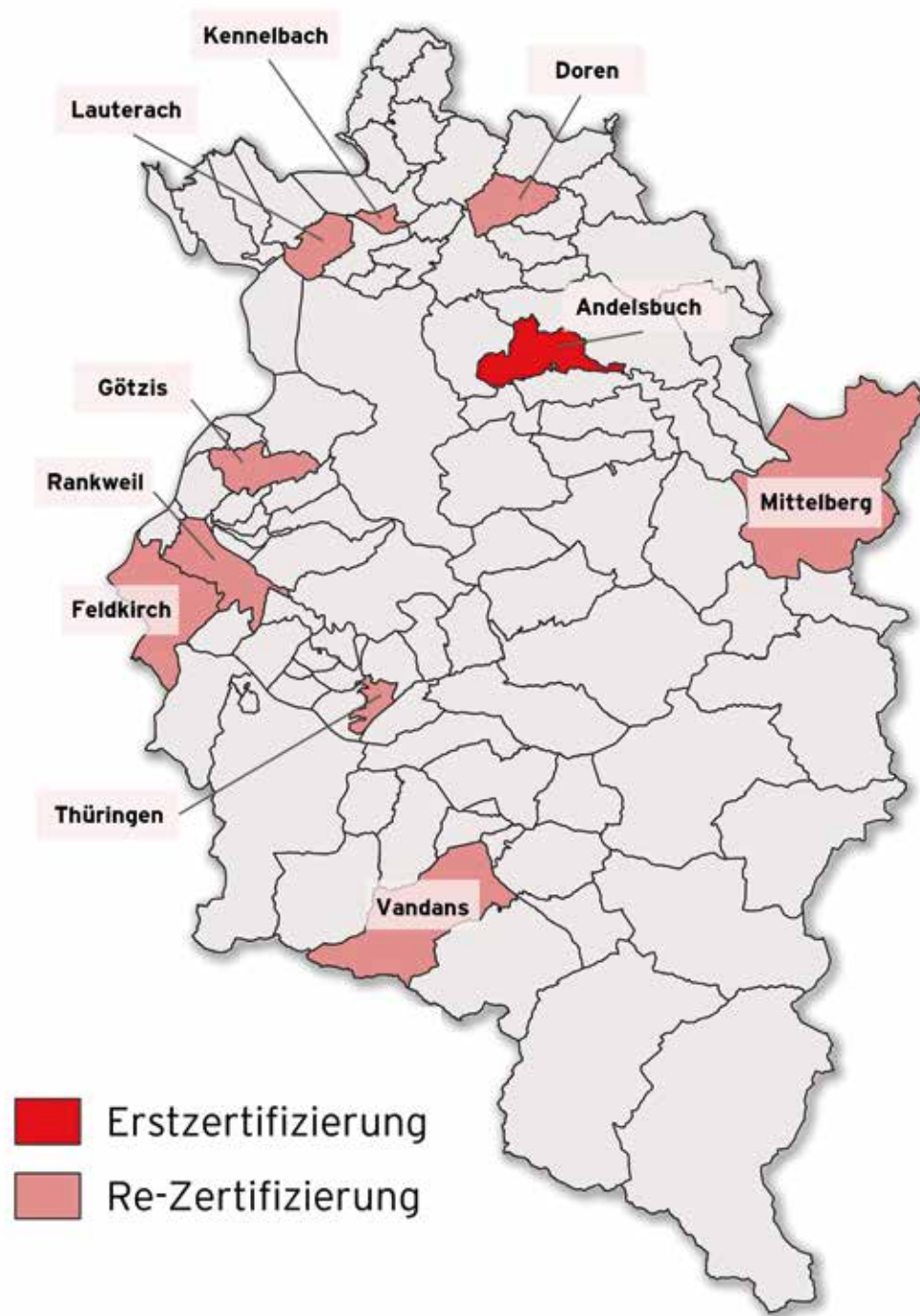
Ein Überblick der zertifizierten Gemeinden im Jahr 2023



25 Jahre **landesprogramm**
für **energieeffiziente gemeinden**



Energieinstitut Vorarlberg



IMPRESSUM

Herausgeber: Energieinstitut Vorarlberg | Campus V, Stadtstraße 33 | 6850 Dornbirn | Österreich

Für den Inhalt verantwortlich: Energieinstitut Vorarlberg

Stand: Oktober 2023

Bildnachweise: S. 1: Daniela Bösch; S. 4-5: Julian Schmelzinger; S. 7 (oben): Anastasia Gerasimova; S. 11 (oben): Marktgemeinde Götzis; Daniela Rusch (S: 6-9; 12-15; 18-20; 22-23), Markus Gmeiner (S: 6, 10, 11, 17, 21;); S 16: Gemeinde Mittelberg; S: 20: Gemeinde Thüringen

Die e5-Auszeichnung 2023

Die Herausforderungen des Klimawandels erfordern entschlossene Maßnahmen auf allen Ebenen unserer Gesellschaft. Insbesondere im kommunalen Bereich spielt ambitionierter Klimaschutz eine zentrale Rolle, die Ziele für die Energieautonomie+ zu erreichen.

Wir dürfen nun gemeinsam das 25-jährige Jubiläum des e5-Landesprogramms feiern. Seit vielen Jahren setzen die Vorarlberger e5-Gemeinden nachhaltige Projekte um, die nicht nur ihre eigene Energieeffizienz steigern, sondern auch ihre Bürger*innen dazu motivieren, den Weg in Richtung Energiewende mitzugehen.

In diesem Jahr zeichnen wir zehn Vorarlberger Gemeinden und Städte für ihr besonderes Engagement aus. Mit welchen Projekten und Maßnahmen die Gemeinden im Bereich Klimaschutz und Energie punkten konnten, und wie sie bei der Zertifizierung abgeschnitten haben, erfahren Sie in dieser Broschüre.

Ihr e5-Team aus dem Energieinstitut Vorarlberg

Die Gemeinden der e5-Zertifizierung 2023 im Porträt

Gemeinde Andelsbuch	4
Gemeinde Doren	6
Stadt Feldkirch	8
Marktgemeinde Götzis	10
Gemeinde Kennelbach	12
Marktgemeinde Lauterach	14
Gemeinde Mittelberg	16
Marktgemeinde Rankweil	18
Gemeinde Thüringen	20
Gemeinde Vandans	22



» Das e5-Team der Gemeinde Andelsbuch

e5-Gemeinde Andelsbuch

Andelsbuch ist 2020 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten. Seither stellt die Gemeinde ihre vergangenen und zukünftigen energiepolitischen Tätigkeiten einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Der Bregenzerwald ist durch viele kleine mittelständische Handwerksbetriebe sowie Tourismus geprägt und im Sommer wie Winter ein beliebtes Ausflugsziel. Die Landesstraße, die durch das Ortszentrum führt, wird auch von Pendler*innen stark frequentiert.

Die Gemeinde Andelsbuch setzt daher einen großen Fokus auf Umsetzungen zur Verminderung und Verlagerung des Verkehrs auf eine umweltbewusste und gesunde Mobilität, wie zum Beispiel der Ausbau der Fahrradstruktur oder die Teilnahme beim Label „Fahrradfreundliche Gemeinde“.

Bei Neubauten wie der Volksschule Hof strebt die Gemeinde eine höchstmögliche ökologische und energetische Umsetzung an. Zudem werden seit 2020 schrittweise die Ölheizungen der kommunalen Gebäude ersetzt. Für das Jahr 2023 ist die Installation einer PV-Anlage, zusätzlich zum bereits vorhandenen Gründach auf dem Feuerwehrhaus, geplant.

Die Gemeinde pflegt eine gute Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden. Diese Zusammenarbeit soll in den kommenden Jahren weiter forciert werden, zum Beispiel durch die Gründung einer Klima- und Energiemodellregion.

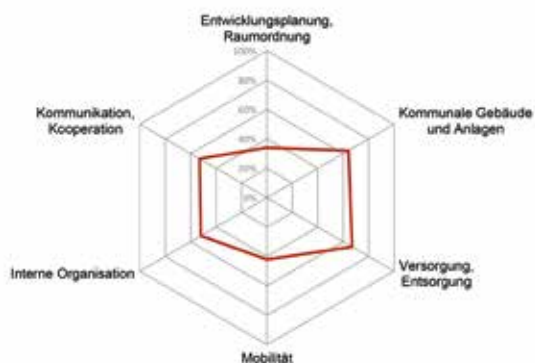
» Die Gemeinde Andelsbuch ist dem e5-Programm beigetreten, um noch aktiver Energieeffizienz und Klimaschutz voranzutreiben. Ein sorgsamer Umgang mit Ressourcen wird ab jetzt systematisch in allen kleinen und großen Projekten der Gemeinde umgesetzt. «

Bürgermeister Bernhard Kleber



Übersicht e5-Gemeinde Andelsbuch

e5-Gemeinde seit:	2020
Zertifizierung 2023:	53 %
Bürgermeister:	Bernhard Kleber
e5-Teamleiter:	Michael Jäger
Energiebeauftragte:	Verena Albrecht



» Das Ergebnis von 53 Prozent - und somit 3e beim ersten Audit - zeigt das Engagement von Andelsbuch für den Klimaschutz. Insbesondere bei der erneuerbaren Wärmeversorgung auf kommunaler Ebene wurden große Schritte gemacht. Und mit dem Label „Fahrradfreundliche Gemeinde“ fand Andelsbuch ein passendes Instrument zum Ausbau der Fahrradinfrastruktur- und -kultur.

Ein Auszug erfolgreicher Projekte



» Sanfte Mobilität und fahrradfreundliche Gemeinde

Andelsbuch setzt auf eine sanfte und umweltfreundliche Mobilität. Bei der Erstellung eines räumlichen Entwicklungsplans werden Ziele wie Tempo 30 auf Gemeindestraßen und ein weiterer Ausbau der Radwege verfolgt. Zudem will sich Andelsbuch mit der Teilnahme am Label „Fahrradfreundliche Gemeinde“ neu positionieren. Ein Highlight im vergangenen Jahr war hier die jährliche Fahrradparade mit über hundert begeisterten Teilnehmer*innen.



» Ölkesseltausch und effizientes Heizen in kommunalen Gebäuden

Die erneuerbare Wärmeversorgung ist ein wichtiges Thema für die Gemeinde. Bereits seit 2003 versorgt ein Nahwärmenetz mit Biomasse kommunale Gebäude wie Vereinshaus, Gemeindeamt, Bahnhofsgebäude und einige private Gebäude. Seit dem Beitritt zum e5-Programm hat die Gemeinde noch vorhandene alte Ölheizungen auf umweltfreundliche Heizsysteme umgestellt. In den Volksschulen Bersbuch und Hof sowie im Vinzenzheim sind nun Pelletheizungen in Betrieb.

Wichtige energiepolitische Aktivitäten

- 2023: Errichtung einer PV-Anlage mit breiter Bürgerbeteiligung auf dem Gründach des Feuerwehrhaus
Durchführung Umweltmonat mit Kooperation von Vereinen wie Musikkapelle, Imkerverein, Kulturverein Bahnhof
 - 2022: Erstellung eines 4-jährigen Aktionsplans sowie Teilnahme beim Label „Fahrradfreundliche Gemeinde“
 - 2021: Raus aus Öl durch Einbau einer Heizung mit Pellets bei der Volksschule Bersbuch und dem Vinzenzheim
 - 2020: Beitritt zum e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden
Beschluss Leitsätze für die Gemeindeentwicklung mit Bürgerbeteiligung
 - 2018: Sinnvolle Nachverdichtung im Ort und hohe energetische Qualität des Wohnheims „Miteinander füreinander“
-



» Das e5-Team in der Gemeinde Doren der Energieregion Vorderwald

e5-Gemeinde Doren

Doren gehört zur Energieregion Vorderwald und ist dem e5-Landesprogramm im Jahr 2013 beigetreten. Die Gemeinde und das e5-Team zeichnet sich vor allem durch eine starke und authentische Öffentlichkeitsarbeit aus. Ein großer Schwerpunkt in der energiepolitischen Tätigkeit ist Regionalität, Bewusstseinsbildung und der Ausbau von erneuerbaren Energieträgern.

Die Gemeinde hat dazu bereits Maßnahmen umgesetzt, wie die Eröffnung des Schullokals mit Fokus auf regionale Lebensmittel oder die Erweiterung der PV-Anlage bei der Mittelschule, die mittels Bürgerbeteiligung umgesetzt wurde. Mit der Sanierung der Mittelschule im Jahr 2012 konnten rund 350.000 kWh Heizöl eingespart werden. Die Wärmeversorgung erfolgt mittels Hackschnitzel-Heizung.

Zudem wird das Nahwärmenetz im Zentrum des Dorfes durch regionales Holz aus den heimischen Wäldern der Gemeinde versorgt. Mehr als 60 Prozent des Wärmebedarfs im gesamten Gemeindegebiet (Betriebe, Haushalte, Gemeinde) wird über erneuerbare Energieträger abgedeckt.

Grundlegend für die Gemeinde ist jedoch das Zentrumsentwicklungsprojekt „Neue Mitte Doren“. Künftig soll das Dorfzentrum der langgezogenen Gemeinde nach einem Shared-Space-Prinzip gestaltet werden. Ziel ist es, die Ortsdurchfahrt von Doren als Lebens- und Aufenthaltsraum für Menschen bewusst in Szene zu setzen und für alle Nutzer*innen aufzuwerten.

» **Das Bewusstsein in Doren im Bereich Umwelt- und Klimaschutz ist sehr groß. Mit unseren Schwerpunkten, den Umsetzungen und den Berichten in unseren Gemeindemedien erreichen wir alle Bewohner*innen unserer Gemeinde. Die Sensibilisierung speziell der Kinder und Jugendlichen sehen wir als große Aufgabe und Herausforderung in den nächsten Jahren!** «

Bürgermeister Guido Flatz



Übersicht e5-Gemeinde Doren

e5-Gemeinde seit:	2013
Zertifizierung 2023:	59 %
Bürgermeister & e5-Teamleiter:	Guido Flatz
Energiebeauftragter:	Reinhard Maier



» Doren weist einen hohen Anteil an erneuerbarer Wärmeversorgung im gesamten Gemeindegebiet auf. Der weitere und stetige Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion und die Erhöhung des Eigenversorgungsgrads bei kommunalen Verbräuchen wird in Zukunft zur Zielerreichung der Energieautonomie+ beitragen.

Ein Auszug erfolgreicher Projekte



» Schullokal Mittelschule Doren

Im Rahmen des Leader-Projekts „Gesunde Schulküche“ wurde in der Mittelschule Doren im November 2021 ein Schullokal eingerichtet, in dem täglich Mahlzeiten aus möglichst regionalen und saisonalen Lebensmitteln zubereitet werden. Neben einer ganzheitlich lokalen Versorgung wird so auch die regionale Landwirtschaft unterstützt. Im Mittelpunkt stehen kurze Transportwege und natürlich eine gesunde und fleischreduzierte Ernährung für die Schüler*innen mit CO₂-Einsparungen im Blick.



» Drei Mal so viel Sonnenstrom für die Energieautonomie+

„Photovoltaik mal drei!“ lautet der offizielle Vorsatz der Energieautonomiemie+. Viele private Haushalte in Doren, Kommunen und Betriebe haben sich bei der Installation weiterer PV-Module mittels Bürgerbeteiligung in Form von „Sonnenscheinen“ beteiligt. Die Teilnehmer*innen bekommen innerhalb von zehn Jahren eine Rückvergütung mit Bregenzerwald Gutscheinen. Im Rahmen der Aktion konnten zusätzlich 200 kWp Leistung in der KEM Vorderwald hinzugebaut werden - davon 50 kWp in Doren.

Wichtige energiepolitische Aktivitäten

- 2023: Erweiterung der PV-Anlage auf insgesamt 150 kWp auf dem Dach der Mittelschule Doren
- 2021: Beteiligung beim „Schullokal“, ein Projekt der Energieregion Vorderwald mit Fokus auf eine regionale, saisonale und nachhaltige Beschaffung in der Mittagsverpflegung
- 2020: Beschluss der Klimaziele in der Energieregion Vorderwald, zum Beispiel bilanziell 100 Prozent Ökostrom zur Verbrauchsabdeckung der kommunalen Gebäude und Anlagen
- 2019: Teilnahme am Projekt „Paris-Vorderwald“ der Energieregion Vorderwald sowie Überarbeitung des regionalen Radroutenkonzepts



» Das Feldkircher e5-Team rund um Bürgermeister Wolfgang Matt

e5-Gemeinde Feldkirch

Seit dem Beitritt im Jahr 2005 hat sich die Stadt Feldkirch schnell als eine der energieeffizientesten Städte im österreichweiten e5-Programm und European Energy Award (Europa) etabliert. Kommunale Gebäude, wie das Montforthaus als erstes klimaneutral zertifiziertes Kongresshaus zeigen, dass die Stadt auch im städtebaulichen Bereich eine Vorreiterrolle einnimmt. Des Weiteren beteiligen sich die Stadtwerke Feldkirch sowohl strategisch als auch operativ - durch Wasserkraftwerke, PV-Anlagen, Nahwärmenetze - an der angestrebten Energiewende.

Bereits im Jahr 2010 trat die Stadt Feldkirch der Regionalentwicklungsgemeinschaft Vorderland-Feldkirch bei, um verstärkt mit den Nachbargemeinden zu kooperieren. Auf Betreiben der Stadt wurden in der Region unter anderem eine KEM- wie auch eine KLAR-Region gegründet, welche die klimapolitischen Aktivitäten der Region weiter voranbringen sollen.

Wichtige Meilensteine sind beispielsweise die Zielsetzung Klimaneutralität 2040 und die Beschlussfassung der klimaneutralen Verwaltung MissionZero sowie die Erstellung zentraler planerischer Grundlagen (Wärmeleitplanung, Elektromobilität, Stadtbuss). Mit der Umsetzung des multimodalen Verkehrsknotens Bahnhofcity wurde zudem eine zentrale Drehscheibe sanfter Mobilität weiter ausgebaut. Nicht zuletzt leistet auch das in Umsetzung befindliche Nahwärmenetz in der Innenstadt einen wichtigen Beitrag für die Klimaschutzziele und die Energieautonomie+.

» Bis 2050 will Feldkirch die 2000-Watt-Gesellschaft realisieren. Täglich arbeiten wir mit großartiger Unterstützung der Bevölkerung an dieser ambitionierten Vorgabe. Die bereits fünfte e5-Zertifizierung und der European Energy Award Gold zeigen, dass Feldkirch einen wirksamen Beitrag zur Energieautonomie Vorarlberg leistet. «

Bürgermeister Wolfgang Matt



Übersicht e5-Gemeinde Feldkirch

e5-Gemeinde seit:	2005
Zertifizierung 2023:	81 %
Bürgermeister:	Wolfgang Matt
e5-Teamleiter:	Gabor Mödlagl
Energiebeauftragte:	Christine Connert



» Vier Mal in Folge 5e und European Energy Award in Gold: Besonders bei der Entwicklungsplanung und Raumordnung glänzt Feldkirch durch die hohe Qualität strategischer und planerischer Grundlagen. Großes Potenzial zeigt der Bereich kommunale Gebäude und Anlagen. Mit dem Beschluss zu MissionZero und dem geplanten Sanierungskonzept will Feldkirch klimaneutral werden.

Ein Auszug erfolgreicher Projekte



» Feldkirch stellt die Weichen für die Wärmewende

Die Wärmewende ist ein zentrales Thema der Energieautonomie+. In Feldkirch werden die bestehenden Wärmenetze Innenstadt und Tosters erweitert und zusammengeführt. Dabei wird unter anderem die Abwärme aus dem Wasserkraftwerk Mühltor als Energiequelle genutzt. Blindanschlüsse entlang der Trasse ermöglichen eine weitere Verdichtung des Nahwärmenetzes. Bis Ende 2026 wird eine neue Heizzentrale errichtet, die rund 10 GWh Wärme abgeben soll.



» Klimaneutrale Verwaltung

Feldkirch hat im Jahr 2022 MissionZero für eine klimaneutrale Verwaltung beschlossen. Immerhin beträgt der fossile Anteil kommunaler Gebäude im Moment noch rund 75 Prozent. Innovative Projekte wie das Montforthaus (Staatspreis Nachhaltigkeit und Architektur), der energieeffiziente Kindergarten Oberer Riegel oder die soeben neu eröffnete Volksschule Altenstadt zeigen, wie es geht: Mit hohem energetischen Standard, erneuerbarer Wärmeversorgung, Photovoltaik-Anlagen und Biodiversitätsflächen.

Wichtige energiepolitische Aktivitäten

- 2023: Neubau Volksschule Altenstadt nach nachhaltigen Gesichtspunkten - Gründach mit 80 Prozent Photovoltaik, Heizung und Kühlung über Grundwasserwärmepumpe
- 2022: Abschluss der Quartiersentwicklung Bahnhofcity (2018-2022)
- 2022: Testbetrieb der ersten E-Busse Vorarlbergs
- 2021: Stadtratsbeschluss zur Klimaneutralität 2040
- 2019: Fertigstellung des neuen Stadtentwicklungsplans mit breiter Bürger*innenbeteiligung
- 2018: Start der BON (Bestand optimal nutzen) - Projekte BONSEI (2018-20), BONUS (2020-22), BONANZA (2023-25) zur Reduktion von Mindernutzung und Leerstand



» Das e5-Team der Gemeinde Götzis

e5-Gemeinde Götzis

Die Marktgemeinde Götzis ist dem Landesprogramm der energieeffizienten e5-Gemeinden im Jahr 2002 beigetreten. Im Rahmen von „energie.bewusst.götzis“ hat sich die Gemeinde ambitionierte energiepolitische Ziele gesetzt: die Verbräuche in der Gemeinde bei Wärme, Strom, Wasser und Treibstoff sollen jährlich mindestens um ein Prozent reduziert werden.

Dazu werden zahlreiche Projekte und Maßnahmen umgesetzt. Die Gemeinde-Mitarbeiter*innen werden über ein Bonussystem für einen sparsamen Umgang mit Ressourcen belohnt. Auch Kindergartenkinder nehmen an Bildungsprojekten teil, um diese schon früh für einen bewussten Umgang mit Energie zu sensibilisieren. Nicht zuletzt werden auch die Götzner Bewohner*innen aktiv in Projekte eingebunden: Durch gezielte Bürger*innenbeteiligungsaktionen können gemeindeeigene PV-Anlagen über Anteilsscheine, Quartiersentwicklungsprozesse oder Klimaschutzprojekte wie Paris-amKumma umgesetzt werden.

Auch der Anteil erneuerbarer Energien in den gemeindeeigenen Gebäuden und Anlagen ist erfreulich hoch. Zudem versorgt die größte regional gespeiste Biomasse-Nahwärmanlage derzeit über 750 Haushalte und 200 Gewerbebetriebe mit umweltfreundlicher Energie. Die Gemeinde leistet so viele wertvolle Beiträge zur Energieautonomie Vorarlberg.

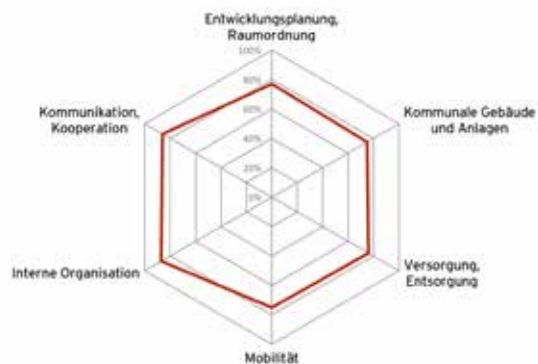
» e5 ist nicht nur ein Projekt, sondern ein laufender Prozess, der durch das Engagement der Bürger*innen sowie der Mitarbeiter*innen der Marktgemeinde Götzis lebt und sich laufend den Herausforderungen unserer Zeit stellt. Wir sind stolz, unseren Teil dazu beitragen zu dürfen, zukunftsfähige energiepolitische Arbeit zu leisten und damit Naturvielfalt zu ermöglichen. «

Bürgermeister Manfred Böhmwalder



Übersicht e5-Gemeinde Götzis

e5-Gemeinde seit:	2002
Zertifizierung 2023:	79 %
Bürgermeister:	Manfred Böhmwalder
e5-Teamleiter:	Thomas Ender
Energiebeauftragte:	Barbara Rüf



» Bereits zum dritten Mal in Folge hat die Gemeinde Götzis bei ihrer Zertifizierung 5e und den Gold-Status des European Energy Award erreicht. Dazu haben wichtige Maßnahmen und Projekte beigetragen - im Bereich Mobilität, Quartiersentwicklung, erneuerbare Energien - und nicht zuletzt durch die engagierte Mitwirkung der Bevölkerung.

Ein Auszug erfolgreicher Projekte



» Vorbildliche Quartiersentwicklung

Die Marktgemeinde Götzis setzt auf Quartiersentwicklungsprozesse, bei denen viele Aspekte von Klimaschutz und Klimawandelanpassung berücksichtigt werden. So finden zum Beispiel geplante Verbesserungen der Aufenthaltsqualität durch attraktive öffentliche Flächen oder Grün- und Freiraumvernetzung unter Beteiligung der Bürger*innen statt. Dabei werden von der Gemeinde auch Durchwegungen sowie ein bevorrangter Fuß- und Radverkehr berücksichtigt.



» Erfolgsrezept Bürger*innenbeteiligung

Das Konzept der Bürger*innenbeteiligung ist ein Erfolgsrezept in Götzis. So konnte die Marktgemeinde in der Vergangenheit zahlreiche Projekte erfolgreich umsetzen. Dazu zählen beispielsweise die Photovoltaik-Anlage auf dem Feuerwehrhaus oder die LED-Umrüstung in der Mittelschule. Auch die 31 kWp-Anlage auf dem Trinkwasser-Hochbehälter Bulitta soll mit Hilfe einer Beteiligungsaktion realisiert werden.

Wichtige energiepolitische Aktivitäten

- 2022: Bürger*innenbeteiligung Bulitta (PV und Dachbegrünung)
- 2021: Erneuerung der Solaranlage im Schwimmbad in der Riebe
- 2020: Überarbeitung des regREK sowie Erarbeitung des räumlichen Entwicklungsplans und Klimaschutzexperiments Paris-amKumma
- 2015: definierte Zielformulierung in energie.bewusst.götzis: jährlich 1 % weniger Wärme, Strom, Wasser, Mobilität (Pkw km) und CO₂



» Die Gemeinde Kennelbach mit Bürgermeisterin Irmgard Hagspiel

e5-Gemeinde Kennelbach

Die Gemeinde Kennelbach ist im Jahr 2013 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten. Die kleinste Gemeinde der Wirtschaftsregion Hofsteig ist auch Mitglied des regionalen Mobilitätsmanagement „plan b“, der Naturschutzinitiative „Fünf Gemeinden, ein Fluss“ sowie der Klimawandelanpassungs-Region (KLAR) Hofsteig und engagiert sich somit auch über die Gemeindegrenzen hinaus.

Bereits vor dem Beitritt zu e5 wurde in Kennelbach der Beschluss gefasst, für alle kommunalen Gebäude 100 Prozent Ökostrom zu beziehen. Darauf folgte ein konsequenter Weg in eine nachhaltige Zukunft durch die Umsetzung von Energie- und Klimaschutz-Aktivitäten.

Aktuell liegt der Fokus auf der Fertigstellung des räumlichen Entwicklungsplans (REP), Maßnahmen zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs sowie der laufende Umstieg auf LED-Strassenbeleuchtung. Das im Jahr 2018 errichtete Kinderhaus gilt bis heute als Vorzeigeprojekt für ein Gebäude mit höchsten ökologischen und energetischen Standards. Einhergehend mit dem Neubau wurde eine attraktive Außenraumgestaltung realisiert und E-Ladestationen errichtet.

Nach den Herausforderungen, die Umstrukturierungen aufgrund von Bürgermeister*innen-Wechsel oder Ausscheiden von Mitarbeiter*innen mit sich bringen, steht für die Gemeinde Kennelbach aktuell die Fortsetzung wichtiger e5-Maßnahmen und Projekte im Vordergrund.

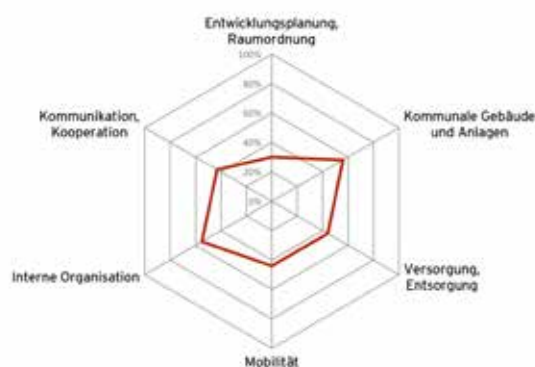
» **Energieeffizienz und Klimaschutz sehen wir in unserer Gemeinde nicht nur als Verantwortung, sondern auch als große Chance, unsere Zukunft nachhaltig mitzugestalten. Dabei liegen uns besonders die Kinder und Jugendlichen am Herzen. Wichtige Schwerpunkte sind eine sanfte und sichere Mobilität sowie eine nachhaltige Ortsentwicklung, die uns allen zugutekommt.** «

Bürgermeisterin Irmgard Hagspiel



Übersicht e5-Gemeinde Kennelbach

e5-Gemeinde seit:	2013
Zertifizierung 2023:	45 %
Bürgermeisterin:	Irmgard Hagspiel
e5-Teamleiter:	Gabriel Rüdisser



» Die Gemeinde Kennelbach zeigt besondere Stärke in der Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden, wodurch zahlreiche Maßnahmen im e5-Bereich umgesetzt werden können. Dazu zählen zum Beispiel das regionale Mobilitätsmanagement „plan b“ oder Öffentlichkeits-Kampagnen zum Thema Radfahren wie „Abstand macht sicher“.

Ein Auszug erfolgreicher Projekte



» Klimafreundliche Mobilität

Die Gemeinde Kennelbach engagiert sich für eine sanfte, klimafreundliche Mobilität. In der Vergangenheit wurden zahlreiche Aktivitäten gesetzt, um den Fuß- und Radverkehr zu fördern. Dazu zählen der Ausbau von Radwegen, gezielte Gemeindeförderungen im Mobilitätsbereich, die Einführung von Caruso E-Carsharing sowie ein flächendeckendes Tempo 30 Limit auf Gemeindestraßen. Und nicht zuletzt: die Initiative „plan b-Gemeinden“ mit gemeinsamen Aktionen wie Anrufbus, dem Fahrradwettbewerb „radius“ oder eine Mobilitätswoche.



» Sonnenenergie von den Dächern kommunaler Gebäude

100 Prozent Ökostrom für alle kommunalen Gebäude - diesen Beschluss hat Kennelbach bereits vor dem Beitritt zum Landesprogramm e5 für energieeffiziente Gemeinden gefasst. Des Weiteren wird der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der gemeindeeigenen Gebäuden forciert. So wird aktuell der Energiebedarf der Volksschule, des Kinderhaus und der Feuerwehr in Kennelbach durch erneuerbare Sonnenenergie gedeckt.

Wichtige energiepolitische Aktivitäten

- 2023: Umstieg auf energieeffiziente LED-Straßenbeleuchtung und Einführung eines Parkraummanagements
 - 2022: Infokampagne für Ölkesselbesitzer*innen zu Förderungen & Öl-Raus Beratungen
 - 2020: Öffentlichkeits-Kampagne zum Thema Radfahren: „Abstand macht sicher“ sowie Einführung Carsharing mit Test-Aktionen für die Bevölkerung
 - 2019: Außenraumgestaltung beim Kinderhaus & Errichtung von zwei E-Ladestationen auf Gemeindegebiet
 - 2018: Neubau Kinderhaus als Vorzeigeobjekt in puncto Ökologie und Energieeffizienz
-



» Das e5-Team der Gemeinde Lauterach

e5-Gemeinde Lauterach

Die Marktgemeinde Lauterach ist seit 2010 Mitglied beim e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden und engagiert sich zudem als Mitglied des regionalen Mobilitätsmanagement „plan b“, der Naturschutzinitiative „Fünf Gemeinden, ein Fluss“ sowie der Klimawandelanpassungs-Region (KLAR) Hofsteig auch über die Gemeindegrenzen hinaus.

In den vergangenen Jahren entstanden eine Vielzahl vorbildlicher Projekte mit Best-Practice Charakter, die landesweit und überregional Beachtung finden. Dazu zählen Projekte in den Bereichen Mobilität, naturnahes Bauen und Zentrumsentwicklung. Maßnahmen zur sanften Mobilität bzw. Reduktion des motorisierten Verkehrs wurden mittels Parkraummanagement, Ausbau der Radverkehrs- und Fußwegeinfrastruktur sowie ÖPNV und einem erweiterten E-Carsharing Angebot gesetzt.

Sowohl Neubau und Sanierung der Sportanlage Ried und des Alten Vereinshaus erfolgten nach höchsten ökologischen und energetischen Standards. Darüber hinaus wurde im Sinne der Zentrumsentwicklung großer Wert auf die Aktivierung des Dorflebens und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf öffentlichen Freiflächen gelegt. Mit der neuen Parkanlage steht nun ein zusätzlicher, öffentlicher Freiraum zur Verfügung und nicht zuletzt konnte mit der Initiative „Essbares Lauterach“ ein Ort für gemeinsame gärtnerische Aktivitäten geschaffen werden.

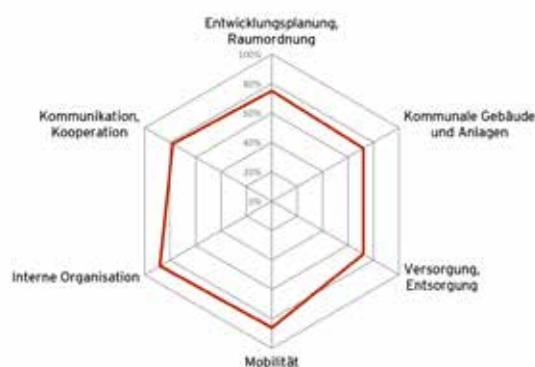
» **Durch das motivierte Lauteracher e5-Team konnten wir in den letzten Jahren viele Maßnahmen und Projekte umsetzen und haben es geschafft, als 5e-Gemeinde ausgezeichnet zu werden. Es liegt in unserer Verantwortung, Lauterach zukunftsfähig zu gestalten, daher haben für uns der verantwortungsbewusste Umgang mit natürlichen Ressourcen und aktiver Klimaschutz eine hohe Priorität. Wir sind weiterhin hochmotiviert und freuen uns über jeden Teilerfolg auf dem Weg zur Energieautonomie.** «

Bürgermeister Elmar Rhomberg



Übersicht e5-Gemeinde Lauterach

e5-Gemeinde seit:	2010
Zertifizierung 2023:	78 %
Bürgermeister:	Elmar Rhomberg
e5-Teamleiter:	Christian Fischer
Energiebeauftragter:	Reinhard Dobler



» Die Marktgemeinde Lauterach hat seit dem letzten Audit 2019 einen großen Sprung nach vorne gemacht und sich den 5e-Status und European Energy Award in Gold redlich verdient. Davon zeugen zahlreiche Vorzeigeprojekte, Kooperationen in der Region und vorbildhafte Maßnahmen für Verkehrsreduktion sowie Förderung sanfter Mobilität.

Ein Auszug erfolgreicher Projekte



» Zentrumsentwicklung für ein aktives Dorfleben

Das „neue“ Alte Vereinshaus ist ein Vorzeigeprojekt in vielen Bereichen. Bei der Sanierung wurden höchste ökologische und energetische Standards nach dem Kommunalen Gebäudeausweis (KGA) berücksichtigt. Durch den Zukauf von Grundstücken konnte eine deutliche Standortaufwertung erreicht werden - die neue Parkanlage ist attraktiver Platz für Veranstaltungen und Aufenthalt für die Anwohner*innen zugleich - mit viel Begrünung, Biotop und Sitzgelegenheiten.



» Neue Mobilitätsdrehscheibe

Lauterach hat bereits zahlreiche Maßnahmen für eine sanfte Mobilität bzw. zur Reduktion des motorisierten Verkehrs umgesetzt. Als Meilenstein gilt die neue barrierefreie Bahnhaltestelle Lauterach Unterfeld - mit Radunterführung, 80 Radabstellplätzen, Fahrradboxen und Trinkbrunnen - aber keinen Pkw-Parkplatz. Damit setzt die Gemeinde ein deutliches Zeichen. Mit der neuen Haltestelle haben nun auch die Bewohner*innen der neuen umliegenden Wohnsiedlungen eine Bahnanbindung.

Wichtige energiepolitische Aktivitäten

- 2022: Beschluss „MissionZero“ zur klimaneutralen Gemeindeverwaltung
Neu- und Umbau Sportanlage Ried mit Fahrradabstellanlagen, LED-Flutlichtanlage, beschränkte Kfz-Parkplätze zur Förderung sanfter Mobilität und Label „ghörig feschta“ für Veranstaltungen
Ausbau ÖPNV mit Bus sowie neue Bahnhaltestelle Lauterach-Unterfeld mit Fahrradabstellanlagen, Fahrradboxen
- 2021 Erstellung eines Energie- und Klimaleitbilds
- 2020: Sanierung Altes Vereinshaus nach Vorgaben des KGA und Errichtung einer direkt angrenzenden Parkanlage
Zentrumsentwicklung mit Begegnungszone in der Karl-Höll-Straße



» Das e5-Team der Gemeinde Mittelberg

e5-Gemeinde Mittelberg

Die Gemeinde Mittelberg ist seit 2015 Mitglied im e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden. Eine umweltfreundliche Mobilität im ländlichen Raum umzusetzen, ist für Tourismusgemeinden wie Mittelberg, mit rund 1,7 Millionen Nächtigungen pro Jahr, ein herausforderndes Thema. Ein besonderer Schwerpunkt liegt daher in der Entwicklung und Umsetzung von umweltverträglichen Verkehrs- und Mobilitätskonzepten - ein räumliches Entwicklungskonzept wurde bereits 2012 beschlossen.

Der „Walserbus“ wird von Gästen und Einheimischen gleichermaßen gut genutzt und ist eine wichtige Institution für verkehrsreduzierte Wege. Zudem fördert die mit dem VCÖ-Mobilitätspreis ausgezeichnete Begegnungszone im Ortszentrum mit Tempo 20 und die erste Schulstraße Vorarlbergs für mehr Sicherheit durch eine gegenseitige Rücksichtnahme.

In den vergangenen Jahren stand die Tourismusgemeinde, vor allem bedingt durch die Corona-Pandemie, vor neuen Herausforderungen. Dazu kommen weitere Problemstellungen wie ein rasant fortschreitender Klimawandel und seine Auswirkungen auf den Tourismus und die Landwirtschaft.

Ein wichtiges Thema ist Energie. Die Energieversorgung Kleinwalsertal (EVK) bezieht Strom bereits zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien. Es gilt, Energieverbräuche zu reduzieren und weitere Potenziale wie erneuerbare Wärme, Photovoltaik, Windkraft oder Nutzung von Abwärme auszuschöpfen.

» Als Tourismusgemeinde sind uns Klimaschutz und Klimawandelanpassung wichtige Themen. Durch eine kluge Mobilitätsplanung, Reduktion des Energieverbrauchs von kommunalen Gebäuden und Anlagen und gleichzeitigem Ausbau lokaler, erneuerbarer Energien möchten wir für unsere Bewohner und Gäste im Tal die Zukunft begreifbar machen. «

Bürgermeister Andi Haid



Übersicht e5-Gemeinde Mittelberg

e5-Gemeinde seit:	2023
Zertifizierung 2023:	50 %
Bürgermeister:	Andi Haid
e5-Teamleiter:	Markus Leitgeb
Energiebeauftragte:	Marcus Fritz



» Im Bereich der Mobilität ist Mittelberg gut aufgestellt. Das regionale Mobilitätskonzept wurde gemeinsam mit der Gemeinde Oberstdorf erfolgreich ausgearbeitet. Mit der neuen Mobilitätskarte fahren sowohl Einheimische als auch touristische Gäste günstig mit allen Bussen.

Ein Auszug erfolgreicher Projekte



» Sanfte Mobilität in Tourismusgemeinden

Breite Straße für Pkw, schmale oder gar keine Gehsteige für Fußgänger - so sah früher die Ortsdurchfahrt des Tourismusorts Mittelberg aus. Mit einer Begegnungszone und Tempo 20 wurde die Attraktivität als Lebens-, Arbeits- und Erholungsort deutlich aufgewertet. Dafür wurde die Gemeinde mit dem VCÖ Mobilitätspreis ausgezeichnet. Die Begegnungszone ist mittlerweile Alltag im Ortskern. Bäume, Sitzgelegenheiten und Brunnen sorgen für eine größere Aufenthaltsqualität.



» Mit erneuerbaren Energien auf dem Weg zu MissionZero

In Mittelberg liegt der Anteil der erneuerbaren Energien bei kommunalen Gebäuden und Anlagen bereits bei 92 Prozent - und soll auf 100 Prozent erhöht werden. Über ein strategisches Vorgehen, wie MissionZero für eine klimaneutrale Verwaltung, wird bereits nachgedacht. In Tourismusgemeinden mit älterem Baubestand ist die fossile Wärmeversorgung oft noch ein Thema. Es gilt, Energieverbräuche zu reduzieren und auf erneuerbare Energien zu setzen. Eine Nachverdichtung des örtlichen Nahwärmenetz ist bereits geplant.

Wichtige energiepolitische Aktivitäten

- 2022: Energiespar- und PV-Vortrag „Energie3“
- 2020: Abschluss und Weiterführung des Leader Projekts „Natur bewusst erleben“
3. Walserbusaktion
Abfall Vermeidung - Wasserflaschen für Volksschule mit e5-Logo
Start des Prozess „Energieleitbild Kleinwalsertal“
- 2019: Ausgabe II der Aktion „Walserbus fahren lohnt sich“
Start Prozess „Energieleitbild Kleinwalsertal“
- 2017: Anschaffung E-Ladestation für Fahrräder beim Gemeindeamt



» Das e5-Team von Rankweil

e5-Gemeinde Rankweil

Die Marktgemeinde Rankweil ist im Jahr 2005 dem e5-Landesprogramm beigetreten. Zudem ist Rankweil Gründungsmitglied der neuen KLAR- sowie der KEM-Region Vorderland-Feldkirch.

In den vergangenen Jahren wurden wichtige Meilensteine umgesetzt, insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energieversorgung. So gibt es in Rankweil heute drei Biomasse-Nahwärmenetze, zwei Biogasanlagen sowie mehrere Anlagen zur Stromproduktion mit Wasserkraft und Photovoltaik.

Im Bereich des Grünflächenmanagements agiert Rankweil besonders vorbildlich - mit kommunalen Blühflächen, Schaugärten oder Vorgaben für die schutzwürdigen Biotopflächen im Betriebsgebiet. Rankweil war eine der ersten Gemeinden, die Gründächer in Kombination mit Photovoltaik kombiniert hat. Auch Rankweils Bewohner*innen machen mit - mit privaten, naturnah gestalteten Gärten.

Bei der Mobilität setzt Rankweil verstärkt auf ökologisch verträglichen Verkehr. Durch die neue Bahnstufeneugestaltung im Jahr 2019 wurde die regionale Zentrumsfunktion Rankweils deutlich gestärkt und bietet allen Pendler*innen viele Möglichkeiten sanfter Mobilität - mit Bus, Bahn, Rad und sowie einem Carsharing-Standort. Mit der Begegnungszone am Bahnhof, einem erweiterten ÖPNV-Angebot, dem Ausbau der Landesradrouten sowie einer Temporeduktion schafft Rankweil ein gutes Umfeld für gesunde Mobilität.

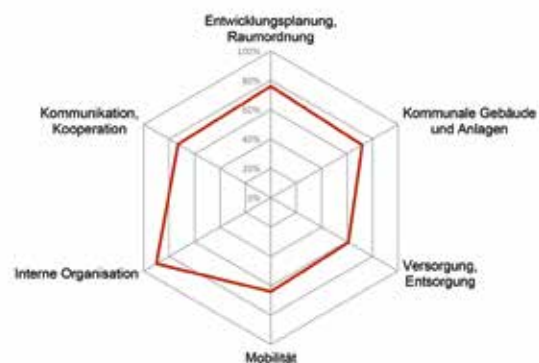
» Die Marktgemeinde Rankweil war in den letzten Jahren im e5-Programm sehr aktiv: mit neuen PV-Anlagen, neuen Fahrradstraßen, einem Straßen- und Wegekonzept, Gebäudesanierungen und vielen Maßnahmen im Bereich der Begrünung und Biodiversität trägt Rankweil zur Energieautonomie+ Vorarlberg bei und sorgt für gute Lebensqualität in der Gemeinde. «

Bürgermeisterin Katharina Wöß-Krall



Übersicht e5-Gemeinde Rankweil

e5-Gemeinde seit:	2005
Zertifizierung 2023:	72 %
Bürgermeisterin:	Katharina Wöß-Krall
e5-Teamleiterin:	Carla Grundner
Energiebeauftragte:	Carla Grundner



» Rankweil steht bei der vierten Zertifizierung kurz vor Erreichen des fünften „e“. Im Bereich erneuerbarer Wärme hat sich viel getan. So nimmt der Gasverbrauch in Rankweil seit zehn Jahren konstant ab, der Anteil erneuerbarer Energien in kommunalen Gebäuden steigt und liegt bereits bei fast 93 Prozent, während die Produktion von Ökostrom mit gemeindeeigenen Anlagen sich über beachtliche 40 Prozent erhöht hat.

Ein Auszug erfolgreicher Projekte



» Sanfte Mobilität mit dem Rad

Das Thema Radeln nimmt in Rankweil Fahrt auf. Während Radfahrer*innen früher stark frequentierte Landesstraßen ohne Radfahrstreifen nutzen mussten, sind diese Lücken nun geschlossen. So zwischen Feldkirch und Koblach mit Fahrradstraße und -brücke über den Ehbach, die Strecke Rankweil-Brederis nach Meiningen oder die Fahrradstraße Montfortstraße nach Sulz. Solche Radrouten sind vor allem für Pendler*innen ein wichtiger Anreiz für ihre Arbeitswege mit dem Rad.



» Naturnahe Gestaltung am Mühlbach

Seit 2012 wird der Mühlbach renaturiert und wandelt sich vom betonierten Kanal in einen attraktiven Naturraum. Im Jahr 2020 wurde der letzte Abschnitt direkt im Zentrum zu einem öffentlichen Wasserspielplatz umgestaltet. Das Beispiel Mühlbach zeigt, wie Renaturierung und Wasserkraft Hand in Hand gehen können. Die zehn Kleinwasserkraftwerke am Mühlbach können pro Jahr rund 1.040 durchschnittliche Vorarlberger Haushalte mit Strom versorgen.

Wichtige energiepolitische Aktivitäten

- 2023: Beschluss „MissionZero“ – klimaneutrale Gemeinde bis 2040
Erstellung eines Straßen-Wege-Konzepts
- 2022: Mit-Gründung der KEM-Region Vorderland-Feldkirch
- 2021: Gründungsmitglied der KLAR-Region Vorderland-Feldkirch
Raus aus Öl: Bürgermeisterbriefe und Infoveranstaltung
- 2019: Fertigstellung Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof
- 2015: Erstellung eines Energie-Leitbilds



» Das e5-Team in Thüringen

e5-Gemeinde Thüringen

Die Gemeinde Thüringen ist seit 2002 Mitglied im e5-Landesprogramm und gehört zur Energieregion Blumenegg zusammen mit Ludesch und Bludesch.

Thüringen ist wegweisend bei innovativen Neubauten und Sanierungen. Die Mittelschule wurde in drei Etappen nach höchsten Standards saniert und verfügt über Photovoltaikanlagen auf jedem Trakt. Zudem wurde 2014 das Kleinwasserkraftwerk Schwarzbach errichtet, das Energie für circa 200 Haushalte produziert. Eine Erweiterung des Kraftwerks ist in Planung. Seit 2011 bezieht die Gemeinde Ökostrom für alle gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen. Es gibt auch ein eigenes Nahwärmenetz, das Wärme aus Biomasse für kommunale Gebäude und Haushalte produziert.

Zudem hat Thüringen mit dem vorhandenen Dorfwegekonzept die Grundlagen für wichtige Umsetzungen im Bereich umweltfreundlicher und gesunder Mobilität gelegt. Ein weiterer großer Schwerpunkt von Thüringen liegt auf der regionalen Zusammenarbeit in der Energieregion Blumenegg. Gemeinsam mit Ludesch und Bludesch werden energiepolitische Projekte geplant und umgesetzt. Neben der Erstellung von planerischen Grundlagen, wie einem regionalen Energieleitbild und standardisierten regionalen Bauvorgaben, sind Bewusstseinsbildungsprojekte für Bevölkerung und Betriebe - wie die Aktion „I koof im Dorf“ - wesentliche Umsetzungsbeispiele.

» Für Thüringen sind Klimaschutz und Klimawandelanpassung wichtige Themen. Gemeinde, Bevölkerung und Betriebe bauen zusammen die regionale, erneuerbare Energieproduktion durch Sonnen- und Wasserkraft in großen Schritten aus. Das ist unser Beitrag zur Energieautonomie Vorarlberg. «

Bürgermeister Harald Wittwer



Übersicht e5-Gemeinde Thüringen

e5-Gemeinde seit: 2002
Zertifizierung 2023: 65 %

Bürgermeister: Harald Wittwer
e5-Teamleiter: Otto Rinner



» Bereits zum vierten Mal in Folge erreicht Thüringen vier „e“ bei ihrer Zertifizierung. Besonderes Engagement gibt es im Bereich Aktivierung der Jugend und der Bewohner*innen in der Gemeinde etwa zum Thema Mobilität: mit vielen Aktionen und Projekten wird für eine umweltfreundliche und gesunde Mobilität geworben.

Ein Auszug erfolgreicher Projekte



» Synergien durch gemeinsame Nutzung von Infrastruktur

Der Verkehr ist in Vorarlberg der größte CO₂-Verursacher. Vor allem betriebliche Fuhrparks spielen eine wesentliche Rolle. Die Gemeinden der Energieregion Blumenegg, ein Zusammenschluss der Gemeinden Thüringen, Ludesch und Bludesch – profitieren von einer gemeinsamen Infrastruktur des Dienstleistungszentrums Blumenegg. So steht allen bereits ein großer elektrischer Fuhrpark zur Verfügung.



» Ausbau erneuerbare Energien verstärkt im Fokus

Strom und Wärme aus erneuerbarer Energie sind wichtige Themen für die Energiewende. Thüringen hat sich zum Ziel gesetzt, zumindest eine Photovoltaik-Anlage pro Jahr zu bauen, wie zum Beispiel die Anlagenerweiterung auf der Musikmittelschule. Auch zum Thema Wasserkraft gibt es konkrete Aktivitäten: Die Wasserrechte entlang des Schwarzbachs wurden bereits mit den Grundeigentümern geklärt, und die konkreten Planungen zum Kraftwerk Unterstufe Schwarzbach können starten.

Wichtige energiepolitische Aktivitäten

- 2023: Erarbeitung und Beschluss eines regionalen Energieleitbilds
Bereits neunte Auflage der erfolgreichen regionalen Aktion: „I koof im Dorf“
- 2022: Beschluss Weiterführung der Energieregion und Bildung von Fokusgruppen
Kommunale Energiesparmaßnahmen im Rahmen von #blumeneggspartenergie
- 2014: Inbetriebnahme Kleinwasserkraftwerk am Schwarzbach
- viele Aktionen wie Raus aus Öl: Bürgermeisterbriefe und Infoveranstaltung (2021), Fahrradreparaturstationen (2020), Wanderausstellung „Abrupfa odr richta“ (2018), Jugendschwerpunkt Blumenegg (2019) etc.
- 2013: Errichtung des Dienstleistungszentrums Blumenegg und Gründung der Energieregion Blumenegg (2012)



» Das e5-Team von Vandans

e5-Gemeinde Vandans

Vandans ist im Jahr 2015, als zweite Gemeinde im Montafon, dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten. Das touristisch geprägte Bergdorf auf rund 650 Meter Seehöhe kann auf eine jahrzehntelange Geschichte in der Stromerzeugung aus Wasserkraft zurückblicken. So betreibt der Vorarlberger Energiedienstleister illwerke vkw zahlreiche Wasserkraft- und Pumpspeicherkraftwerke im Land, unter anderem auch in Vandans.

Neben dem Umstieg auf Ökostrom für alle kommunalen Gebäude und Anlagen setzt die Gemeinde einen besonderen Fokus auf Photovoltaik. Projekte dazu sind zwei neue Anlagen beim Bildungscampus bzw. der Rätikonhalle mit einer Gesamtleistung von rund 60 kWp, welche mit Bürgerbeteiligung errichtet wurden. Weitere Anlagen in einer Größenordnung von rund 120 kWp sind in Planung. Des Weiteren konnte der Stromverbrauch für die öffentliche Beleuchtung allein durch die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED um rund 85 Prozent reduziert werden.

Die Wärmeversorgung der Gemeinde Vandans erfolgt noch zu einem hohen Anteil mit Erdgas und Heizöl. Dies wird sich in Zukunft ändern. In Kooperation mit der Naturwärme Montafon (Gemeinde Schruns) soll das Biomassenahwärmenetz bis nach Vandans verlängert werden. Durch den geplanten Anschluss aller relevanten kommunalen Gebäude an das Nahwärmenetz wird sich der Anteil der erneuerbaren Energien in Vandans deutlich erhöhen.

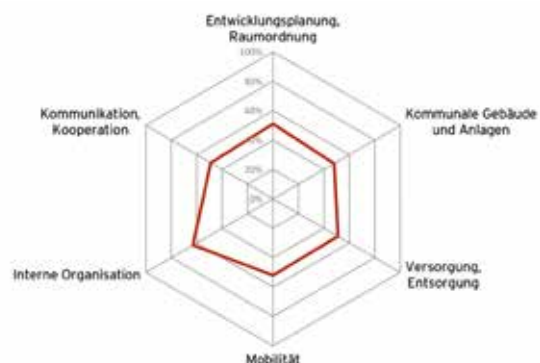
» Eine intakte Natur ist keine Selbstverständlichkeit mehr, und deshalb wollen auch wir als e5-Gemeinde einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten, damit unser Dorf mit seiner Kulturlandschaft und Lebensräumen für kommende Generationen erhalten bleibt. «

Bürgermeister Florian Küng



Übersicht e5-Gemeinde Vandans

e5-Gemeinde seit:	2015
Zertifizierung 2023:	52 %
Bürgermeister:	Florian Küng
e5-Teamleiter:	Stefan Steininger
Energiebeauftragte:	Eveline Breuß



» Das energiepolitische Profil der Gemeinde Vandans hat sich seit der Erstzertifizierung im Jahr 2019 deutlich verbessert. Durch den Sprung über die 50%-Marke konnten 3e im e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden erreicht werden. Dazu haben zahlreiche erfolgreiche Projekte wie Ökostrom, Photovoltaik oder LED beigetragen.

Ein Auszug erfolgreicher Projekte



» Schwerpunkt auf erneuerbare Energien

Mit der geplanten Erweiterung des Nahwärmenetz der Naturwärme Montafon von Schruns nach Vandans ist ein wichtiger Schritt für eine erneuerbare Wärmeversorgung erfolgt. Durch die rund 2,5 Kilometer langen Trasse sollen möglichst viele fossil betriebene Heizanlagen durch Biomassenahwärme ersetzt werden. So könnten bis zu drei Millionen Kilowattstunden an Erdgas und Heizöl durch erneuerbare Biomasse ersetzt werden, und den Anteil erneuerbarer Energie in Zukunft deutlich erhöhen.

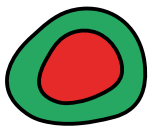


» Alternativ unterwegs im Montafon

Bei der geplanten Erarbeitung des Straßen- und Wegekonzepts setzt Vandans den Fokus auf Rad- und Fußverkehr sowie ÖPNV. Damit soll der Dominanz des noch stark motorisierten Individualverkehrs Rechnung getragen und die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Angebote wie Carsharing, Anrufsammeltaxis oder der Nachtexpress Montafon werden bereits gut angenommen. Des Weiteren werden Pläne für einen zweigleisigen Ausbau der Bahnlinie und schnelle Pendlerbusse verfolgt.

Wichtige energiepolitische Aktivitäten

- 2023: Ortskernentwicklungskonzept für Vandans
- 2022: Beschluss Kommunalgebäudeausweis (KGA) für alle Neubauten und Anlagen
- 2021: Erarbeitung und Beschluss Klima- und Energieleitbild
- 2019: Eröffnung Rätikonhalle nach hohen ökologischen und energetischen Standards
- 2018: Errichtung einer E-Ladestation für Elektrofahrzeuge & PV Bürgerbeteiligung
- 2017: Umsetzung Contracting Straßenbeleuchtung



Energieinstitut Vorarlberg

CAMPUS V, Stadtstraße 33
6850 Dornbirn | Österreich
Tel. +43 5572 31 202-0
info@energieinstitut.at
www.energieinstitut.at

gefördert von:

